



# Teens für Kids

Ein Teamerkurs für  
12- bis 15-Jährige

Vandenhoeck & Ruprecht





Simone Merkel / Thomas Koch (Hg.)

## Teens für Kids

Ein Teamerkurs für 12- bis 15-Jährige

Unter Mitarbeit von

Petra Böhnke – Kirchenkreis Barnim

Petra Dlubatz – Kirchenkreis Berlin-Tempelhof

Roswitha Döring – Kirchenkreis Wittstock-Ruppin

Renata Fandré – Kirchenkreis Berlin-Spandau

Thomas Hoppe – Kirchenkreis Berlin-Neukölln (verstorben am 13.01.2012)

Inge Meixner – bis 30.04.2010 Studienleiterin im AKD

Kai-Oliver Pöhle – Kirchenkreis Berlin-Reinickendorf

Sabine Reinicke – Kirchenkreis Berlin Nord-Ost

Wir danken Matthias Spenn vom Comenius-Institut Münster für die fachliche Beratung beim Thema Ehrenamtlichkeit von Jugendlichen und für die Begleitung und Unterstützung bei der Entwicklung des Materialheftes.

Vandenhoeck & Ruprecht

## EHRENAMTLICHE IN DER KIRCHE

Im Auftrag des Amtes für kirchliche Dienste (AKD) in Berlin

Mit 7 Abbildungen von Rebecca Meyer

Umschlagabbildung: Kinder auf Dach © Bertram Klehenz, [www.fotolia.com](http://www.fotolia.com)

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-525-63032-7

ISBN 978-3-647-63032-8 (E-Book)

© 2012, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Göttingen/

Vandenhoeck & Ruprecht LLC, Bristol, CT, U. S. A.

[www.v-r.de](http://www.v-r.de)

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Printed in Germany.

Satz: textformart, Göttingen

Druck und Bindung: ☉ Hubert & Co, Göttingen

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

# Inhalt

## **Liebe Hauptamtliche in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen 7**

### **Einführung 9**

- 1 Zwölf- bis Fünfzehnjährige als Teamerinnen und Teamer 9
- 2 Wie funktioniert die Ausbildung? 10
- 3 Was bietet dieses Materialheft? 12
- 4 Wie kann ich mit dem Materialheft arbeiten? 13
- 5 Die Struktur der Ausbildung 15
- 6 Praxisfeld Gottesdienst 25
- 7 Rahmenbedingungen: Rechtliches und mehr 28

### **Modul 1: Talente nutzen und Fähigkeiten entdecken 31**

- 1 Maskenbau – Maskenspiel – Rollen erproben 32
- 2 Paper-Homepage / Comic 34
- 3 Kopfstand-Methode 39
- 4 Stellenausschreibung: Kinderleiter/in gesucht 42
- 5 Wappen gestalten 45
- 6 Interview im Gehen 47

### **Modul 2: Spielen – Prozesse erproben 49**

- 1 Auto-Rennen 51
- 2 Fangeball 52
- 3 Hochstapeln 54
- 4 Keule 55
- 5 Porträt zeichnen 56
- 6 Stift verstecken 57
- 7 „Ätsch“-Spiele 58
- 8 Spiele aus dem alten Rom – Spiele aus der Zeit Jesu 62

**Modul 3: Erzählen: Erfahrung teilen und Fantasieräume öffnen 65**

- 1 Die andere Version 67
- 2 Lüge oder Wahrheit 68
- 3 Räume erobern 69
- 4 Wahrede 71
- 5 Wortsalat 72
- Acht Regeln für gutes Erzählen 74
- Erzähl- und Bewegungsspiele 76

**Modul 4: Singen und Musizieren 79**

- 1 Neue Lieder erfinden 80
- 2 Der Sprech-Kanon mit dem „Blubb“ 82
- 3 Der Psalter-Rap 83
- 4 Das Percussion-Orchester 85

**Aus der Praxis 87**

- Wanted: Jung-Teamer/in 88
- Erfahrungsbericht 1 89
- Erfahrungsbericht 2 92
- Bescheinigung: Ausbildung Kinderleiter/in 96

# Liebe Hauptamtliche in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen,

unsere Arbeit ist ohne die aktive Mitwirkung von Ehrenamtlichen kaum noch denkbar. In allen Kirchengemeinden und Kirchenkreisen engagieren sich Menschen, um mit Kindern und für Kinder das Leben jenseits von formalen Bildungsprozessen in der Kirchengemeinde und in kirchennahen Angeboten zu gestalten. Das Engagement reicht von der eigenverantwortlichen Feier der Kindergottesdienste über die Gestaltung von Kinderprojekten, Kinderbibelwochen und Kinderfreizeiten bis zur Mitarbeit in der Christenlehre und anderen Formen des christlichen Lernens und Lebens. In enger Vernetzung von eigenverantwortlichem Gestalten, Kooperation mit beruflich Mitarbeitenden oder mit organisatorischer und inhaltlicher Unterstützung durch andere Engagierte bringen sich Ehrenamtliche in diesem Handlungsfeld des kirchlichen Lebens ein.

Um dieses Engagement mit Freude wahrnehmen zu können und Gewinn bringend für sich selbst zu erleben, brauchen Ehrenamtliche die Unterstützung der Gemeinde bzw. des Kirchenkreises. Einerseits ist es wichtig, dass die jeweils notwendigen finanziellen, sachlichen und räumlichen Mittel zur Verfügung gestellt werden. Das ist die erste Grundlage für eine gute, die Entwicklung der Kinder fördernde und das Leben der Gemeinde bereichernde Arbeit. Andererseits benötigen die Ehrenamtlichen inhaltliche Unterstützung, professionelle Beratung und qualifizierte Fortbildung, um sich selbst entwickeln zu können und gestärkt und verantwortlich agieren zu können.

Im Ergebnis der Herbstkonferenz 2008 der Kreisbeauftragten für die Arbeit mit Kindern der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-Oberlausitz (EKBO) ist eine Arbeitsgruppe gebildet worden, die sich aus beruflichen Mitarbeiterinnen und Kreisbeauftragten in der Arbeit mit Kindern sowie Studienleiterinnen und Studienleitern des Amtes für kirchliche Dienste zusammensetzt. Diese Arbeitsgruppe hat das vorliegende Konzept für die Fortbildung von jungen Ehrenamtlichen in der Arbeit mit Kindern entwickelt. Bereits zu Beginn des Arbeitsprozesses wurde deutlich, dass auf Grund der großen Altersspanne der engagierten Ehrenamtlichen in diesem Handlungsfeld eine Fokussierung vorgenommen werden



muss. Erwachsene Ehrenamtliche brauchen andere Angebote als Jugendliche, ein punktueller organisatorischer Einsatz braucht eine andere Begleitung als ein kontinuierliches inhaltliches Engagement. Als weiteren wichtigen Aspekt hat die Arbeitsgruppe berücksichtigt, dass immer mehr junge Jugendliche (Zwölf- bis Fünfzehnjährige), die den Angeboten für Kinder in der Gemeinde entwachsen sind, bereit sind, sich in diesem Handlungsfeld zu engagieren. Die guten Erfahrungen, die sie selbst in Kindergruppen, bei Freizeiten oder Projekten gemacht haben, sind für sie noch sehr präsent. Außerdem stellen sie sich gern der Herausforderung, jüngeren Kindern die eigene Erfahrung weiterzugeben.

Der Qualifizierung dieser Altersgruppe in der Arbeit mit Kindern dient dieses Material. Es ist im Sinne eines „Baukastens“ erstellt. Je nach Umfang, Gruppensituation oder sonstigen Rahmenbedingungen der Ausbildung können die einzelnen Bausteine variabel eingesetzt werden. Selbstverständlich sind Ergänzungen möglich bzw. sogar nötig.

*Berlin im Sommer 2011*

*Simone Merkel und Thomas Koch*

# Einführung

## 1 Zwölf- bis Fünfzehnjährige als Teamerinnen und Teamer

Junge Jugendliche im Alter von zwölf bis fünfzehn Jahren sind zunehmend bereit, Verantwortung und besondere Aufgaben in Kindergruppen zu übernehmen. Sie erleben es als Bestätigung, wenn sie von Erwachsenen um Hilfe gebeten werden und wenn sie damit unter Beweis stellen können, dass sie in bestimmten Bereichen Experten sind. Andererseits erleben es die Kinder als Ermutigung, wenn Ältere mit ihnen Zeit verbringen, ihnen Neues vermitteln und ihnen erlauben, in die Welt der „Größeren“ einzutauchen.

Die Zwölf- bis Fünfzehnjährigen können zu Vertrauenspersonen und zu Identifikationsfiguren werden. Der Lernprozess, der hier entsteht und das Vertrauensverhältnis, das sich hier entwickelt, ist von anderer Qualität als die Beziehung, die zwischen Kindern und Erwachsenen aufgebaut werden kann. Die Jugendlichen sind mit ihrem Verständnis und mit ihrem Gefühl viel näher an den Kindern dran als Erwachsene. Auf der anderen Seite muss berücksichtigt werden, dass den jungen Jugendlichen die Gesamtdimension von Verantwortung häufig noch nicht bewusst ist.

Insofern ist es wichtig, genau hinzuschauen, welche Aufgaben Zwölf- bis Fünfzehnjährige im Zusammenhang der Begleitung von Kindern übernehmen können, in welche Rolle sie schlüpfen sollen und wollen, was sie leisten können und was sie überfordert.

Klar ist, dass Zwölf- bis Fünfzehnjährigen nur begrenzt Verantwortung übertragen werden kann und darf. Die Hauptverantwortung für die Kindergruppe liegt immer bei einer / einem Erwachsenen, der beruflich oder ehrenamtlich für die Leitung zuständig ist. Konkret bedeutet das für die Zwölf- bis Fünfzehnjährigen:

- Sie sind Teil des Leitungsteams der Kindergruppe / des Kinderprojektes.
- Sie übernehmen als Teil eines Teams gemeinsam mit anderen Jugendlichen oder Erwachsenen bestimmte Aufgaben.

- Sie übernehmen eigenständig einen Teil einer Aufgabe.
- Sie übernehmen eigenständig die Anleitung einer Aufgabe.
- Sie übernehmen zeitlich begrenzt Verantwortung für einen Teil der Kindergruppe.

Daraus ergibt sich, dass sie sich in der Fortbildung zur Teamer/in als Teil eines Ganzen erleben können. Sie fühlen sich angenommen, ernst genommen, begleitet und gestärkt. Sie erleben das Agieren auf Augenhöhe, gefordert statt überfordert sein. Und sie erleben, dass sie selbst Akteure eines Prozesses sind, in dem sie Wachsen und sich weiterentwickeln können. Eine rein theoretische Ausbildung ohne Praxisbezug ist in diesem Zusammenhang sicher wenig Gewinn bringend. Deshalb sind die folgenden Module so konzipiert, dass sie auf eine konkrete Praxissituation zugeschnitten werden können. Bei der Erprobung sollte also bereits eine konkrete Kindergruppe – in einer konkreten Gruppensituation – bei einem konkreten Projekt – im Blick sein.

Die Ausbildung ist für die angehenden Teamerinnen und Teamer eine intensive Erfahrung, in der sie ihren Platz in der Gruppe, im sich bildenden Team neu und bewusst finden und wahrnehmen. Zur Gemeinschaft im Team gehört auch eine klare Tagesstruktur mit Zeiten für Andacht und Gottesdienst. Vieles von dem, was sie in der Ausbildung an Kompetenz und Können erwerben, können sie in die Gestaltung ihrer Gottesdienste und Andachten einbringen und dazu nutzen, ihre eigene Spiritualität zu finden und weiterzuentwickeln. Unter dem Stichwort „Praxisfeld Gottesdienst“ finden Sie entsprechende Hinweise.

## 2 Wie funktioniert die Ausbildung?

Die angehenden Teamerinnen und Teamer wollen sich erproben, wollen Neues probieren. Sie sind bereit, Verantwortung zu übernehmen. Sie haben aufgehört, Kinder zu sein, und suchen neu nach ihrem Platz in der Gruppe, in der Gemeinde, in der weiten Welt. Unser Ausbildungskonzept versucht, die Jugendlichen in diesem Veränderungsprozess zu unterstützen und voranzubringen. Vorrangig zielen wir dabei auf:

1. Ich-Stärkung: Vertrauen in die eigenen Stärken und Fähigkeiten fassen, um die eigenen Schwachstellen wissen;

Das neue und erprobte Konzept zum Teamer-Training junger Jugendlicher:

- ✓ leicht durchführbar
- ✓ effektiv
- ✓ attraktiv
- ✓ flexibel
- ✓ kompetenzorientiert
- ✓ praxisnah

Die eigenen Talente entdecken, Verantwortung übernehmen, Persönlichkeit entwickeln – das lernen junge Jugendliche, wenn sie sich zur Kinderleiterin / zum Kinderleiter ausbilden lassen. Auf die Altersgruppe zugeschnitten sind vier Module zum Leiten, Erzählen, Spielen und Musizieren, die hier gebrauchsfertig zusammengestellt sind. Wenig Theorie, viel Praxis – so kommt der Spaß in der Ausbildung nicht zu kurz. Haupt- und Ehrenamtliche in den Gemeinden können so ihren Nachwuchs nachhaltig fördern.

## **Die Herausgeber**

Simone Merkel und Thomas Koch sind Dozenten im Amt für kirchliche Dienste (AKD) der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz; sie begleiten dort die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

ISBN 978-3-525-63032-7



[www.v-r.de](http://www.v-r.de)